

Leseverständnis

Lies den Text und beantworte die Fragen.

Wie mittelalterliche Städte Nachtwachen organisierten

Stell dir vor, du gehst vor 600 Jahren abends durch eine deutsche Stadt. Elektrische Lampen gibt es nicht, und hinter den Häusern liegen enge, dunkle Gassen. Hunde bellen, und Schritte hallen zwischen den Wänden. Sobald die Stadttore geschlossen sind, beginnt die Arbeit der Nachtwache. Sie soll keinen vollkommenen Schutz bieten, aber Gefahren früh erkennen und die schlafenden Menschen warnen.

Wie die Wache organisiert war, unterschied sich von Stadt zu Stadt. Oft mussten Bürger reihum Wachdienst leisten oder Geld dafür zahlen. Auch Zünfte, also Zusammenschlüsse von Handwerkern, übernahmen Aufgaben. Größere und reichere Städte beschäftigten manchmal bezahlte Wächter. Der Stadtrat legte fest, wer an welchem Tor, auf welchem Turm oder in welchem Viertel Dienst hatte.

Ein Wächter trug häufig eine Laterne, eine Hellebarde oder einen Spieß und manchmal ein Horn. Auf seinem Rundgang prüfte er Tore und Mauern, achtete auf verdächtige Geräusche und sprach fremde Personen an. Besonders wichtig war der Feuerschutz: Offenes Feuer, Kerzen und Werkstätten konnten in dicht gebauten Holzhäusern schnell einen großen Brand auslösen. Deshalb achtete die Wache auch auf Rauch.

Entdeckte sie Flammen oder einen Angriff, rief sie laut, blies ins Horn oder ließ eine Glocke schlagen. Die Signale waren wichtig, weil es weder Telefone noch eine Feuerwehr wie heute gab. Bewohner holten dann Eimer und bildeten bei einem Brand oft eine Kette zum Brunnen oder Fluss. Bei Gefahr konnten zusätzliche Bürger zu den Mauern gerufen werden.

Der Nachtwächter, der jede Stunde einen Spruch sang, ist heute ein bekanntes Bild. Solche Rufe gab es tatsächlich in manchen Städten, doch nicht überall und nicht zu jeder Zeit. Sie meldeten die Stunde und zeigten, dass der Wächter wach war. Trotzdem konnten Wächter einschlafen, bestochen werden oder eine Gefahr übersehen. Mittelalterliche Nachtwachen waren also praktisch, aber keineswegs perfekt für die Stadt.

Antwortbogen

Beantworte die Fragen basierend auf dem gelesenen Text.

1 Wer bestimmte häufig, wo die Wächter ihren Dienst leisten mussten?

- a) Der Stadtrat
- b) Die Kinder der Stadt
- c) Die Reisenden

☐ a☐ b☐ c

2 Warum war der Feuerschutz besonders wichtig?

- a) Weil die Straßen aus Eis bestanden
- b) Weil viele Häuser dicht beieinanderstanden und aus Holz gebaut waren
- c) Weil jeder Wächter ein Lagerfeuer machte

☐ a☐ b☐ c

3 Wie konnte die Nachtwache die Bewohner vor einer Gefahr warnen?

- a) Mit einem Telefon
- b) Mit einem Brief
- c) Mit Rufen, einem Horn oder einer Glocke

☐ a☐ b☐ c

4 Was taten die Bewohner häufig, wenn es brannte?

- a) Sie bildeten eine Eimerkette
- b) Sie öffneten alle Stadttore
- c) Sie versteckten die Brunnen

☐ a☐ b☐ c

5 In allen mittelalterlichen Städten war die Nachtwache genau gleich organisiert.

☐ ja☐ nein

6 Auch Zünfte konnten Aufgaben der Nachtwache übernehmen.

☐ ja☐ nein

7 Die Wächter achteten unter anderem auf Rauch und verdächtige Geräusche.

☐ ja☐ nein

8 Mittelalterliche Nachtwachen konnten jede Gefahr sicher verhindern.

☐ ja☐ nein

9 Nenne zwei Aufgaben, die ein Nachtwächter in einer mittelalterlichen Stadt hatte.

.....

.....

.....

.....

.....